

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 200.

Sonntag, den 19. Juli.

1835.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 14. Juli gehaltenen 99ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Der präsidirende Vorsteher, Herr M. Stimmel, eröffnete die heutige Versammlung mit freundlicher Begrüßung der Anwesenden, hieß einen Gast willkommen, ließ die Mittheilungen der 98ten Sitzung durch den Protokollführer (Herrn Baec. v. Mücke) verlesen und schloß daran die neuesten Erfahrungen, welche über die in der so genannten Sandgrube aufgefundenen Muscheln, Petrefacten u. s. w. gemacht wurden, wozu Herr Röttig bemerkte, daß der erwähnte Goldsand verkleidet in den dunklen Adern der Sandschichtungen gefunden werde.

Nach lange gepflogener Discussion über diesen Gegenstand und Mittheilung mannigfacher Beobachtungen und Erfahrungen darüber gedachte der Präsidirende dem Vereine gütigst übermachten Geschenke; nämlich des Hauslexikons, Heft 13, und des polytechnischen Centralblattes, Nr. 25 bis 27, meldete, daß mit Heft 26 der erste Band des Jahrganges geschlossen sey, und mit Nr. 27 der zweite Band beginne, und hob aus letzterem die für unsern Verein interessanten Artikel heraus, namentlich die Beschreibung einer Vorrichtung, Schrauben auf

Drehbänken schneiden zu können, eine Anlage und Ausbesserung der Straßen-Steindecken nach Mac Adam's Grundsätzen, eine Berechnung der Schnelligkeit verschiedener Dampfwagen gegen den Flug verschiedener Vögel u. s. w. heraus, woran sich eine Unterhaltung über die in unserm Vaterlande zu errichtende Eisenbahn angeschlossen.

Hierauf suchte Herr Röttig einen mehrmals besprochenen Gegenstand zur Berathung der Mitgliedschaft vorzulegen, indem er über Schul-, namentlich Gewerbslehranstalten und Sonntagschulen sprach und das neue Volksschulengesetz für das Königreich Sachsen vom 6. Juni, nebst der Verordnung vom 9. Juni d. J. zu Grunde legte. Er zeigte dabei, wie außer dem gewöhnlichen Schulunterrichte auch technische und gewerbliche Bildung berücksichtigt worden sey. Zum Belege seiner Angaben las er die betreffenden §. §. des erwähnten Gesetzes vor und schloß mit Erwähnung der erfreulichen Aussichten für die Bildung des Gewerbestandes.

Herr Hoffmann las sodann noch eine Abhandlung über Blauholzextract vor, dessen Materialien aus dem Hauslexikon Heft 5, entlehnt waren, worauf demselben das Präsidium für die nächste Versammlung übertragen und nach Verlesung des Protokolls die heutige Sitzung geschlossen wurde.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Vom 11. bis 17. Juli sind hier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends, den 11. Juli.
- Ein Mann 77½ Jahre, Hr. Karl Gottlob Pietsch, vormal. Kaufmann zu Schönberg in der Oberlausitz, vor dem Thomaspfortchen; st. an der Wassersucht.
 - Ein Mann 50½ Jahre, Hr. Johann Heinrich Ehrenberg, Bürger, Tischlermeister und Hausbesitzer, am Mühlgraben; st. an einer Brustkrankheit.
 - Ein Mann 54 Jahre, Hr. Karl Gottfried Schröter, Bürger und Schuhmachermeister, in der Halle'schen Gasse; st. am Nervenschlage.
 - Eine Frau 55½ Jahre, Johann Christian Richter's, Zeichners Ehefrau, an der Wassersucht; st. am Scharlachfieber.

1886

Ein Jüngling 17 Jahre, Karl Friedrich Peholdt, Schneiderlehrling, im Barsuſigäſchen; ſtarb am Nervenfieber.

Ein Mädchen 12 Tage, Karl Friedrich Kluge's, Handarbeiters Tochter, in der Friedrichſtraße; ſt. am Kinnbackenkrampf.

Sonntags, den 12. Juli.

Ein Knabe 32 Wochen, Karl Wilhelm Bahn's, Markthelfers Sohn, im Klitzbergäſchen; ſt. an Gehirnentzündung.

Montags, den 13. Juli.

Ein Mann 37 Jahre, Hr. Karl Heinrich Ober, Notar, im Jakobshospital; ſt. am Delirium.

Ein Mann 42 Jahre, Johann Heinrich Reichmann, Maurergeſelle, im Jakobshospital; ſt. an einer Bruſtkrankheit.

Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Karl August Kohn's, der Buchdruckerkuſt Beſſenen Sohn, in der Hintergaſſe; ſt. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Knabe, Chriſtian Heinrich Schubert's, Einwohners Sohn, am Schlachthoſe.

Dienſtags, den 14. Juli.

Eine Frau 42 Jahre, Hrn. Friedrich Chriſtian Stein's, verpflichteten Kreisamts-Copisten und Amtsländſchöppens Ehefrau, in der Kloſtergaſſe; ſt. am Blutbrechen.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Friedrich Gottlob Walther's, Bürger's und Schuhmachermeiſters Tochter, im Brühl.

Mittwochs, den 15. Juli.

Eine Jungfrau 24 Jahre, Hrn. August Joſeph Ludwig v. Wackerbart's, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Kogel und Sterley, einzige Tochter, in der Burgſtraße; ſt. an einer nervöſen Bruſtkrankheit.

Eine Frau 67 Jahre, Karl Martin's, Maurergeſellen's Ehefrau, im Jakobshospital; ſtarb an Altersſchwäche.

Eine unverh. Wöchnerin 29 Jahre, Marie Dorothee Streubler, aus Püchau, im Jakobshospital; ſt. am Kindbettfieber.

Donnerſtags, den 16. Juli.

Ein Mann 51 Jahre, Hr. Johann Chriſtian Ernst Hammerſchmidt, Bürger und Kramer, in der Halleſchen Gaſſe; ſt. an der Bruſtwaffersucht.

Ein Mann 53 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Georg Krauſe, Bürger und Schuhmachermeiſter, im Brühl; ſt. an der Waſſerſucht.

Freitags, den 17. Juli.

N i e m a n d.

7 auß der Stadt. 7 auß der Vorſtadt. 4 auß dem Jakobshospital; Zuſammen 18.

Vom 10^{ten} bis 16. Juli ſind geboren:

16 Knaben. 11 Mädchen. Zuſammen 27 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 5. d. M. iſt ein ſtählerner Handſeilen-Globen von einem jungen Burſchen zum Verkauf allhier ausgeboten, nachmals aber im Stiche gelassen und bei uns eingeliefert worden.

Da zu vermuthen ſteht, daß dieſer Globen irgendwo entwendet worden ſey, ſo fordern wir den Eigenthümer deſſelben auf, ſich deßhalb bei uns zu melden.

Leipzig, den 18. Juli 1835. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 19. Juli: Die Räuber, Trauerspiel von Schiller. Herr Anſchütz — Carl Moor — als fünfte Gaſtrolle.

J. G. Müller, Thomasgäſchen Nr. 110, verkauft carrirte Merino's zu 3 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite Gingham's von 2 $\frac{1}{2}$ Gr. bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ breite dergl. 1 $\frac{1}{2}$ Gr., abgepaſſte Piqué-Unterröcke, feine Campril's und Jaconett's, Vorhangs-Mouffeline in allen Weiten, Schweizer Batiste und Glanz-Leinwand in neueſten Muſtern; äußerſt billig.

Verkauf: Frische grüne Schweizer Bohnen ſind alle Tage im Johanniſthale im Garten Nr. 17 zu haben bei Joh. S. Anton Kromann, erſte Abtheilung.

Verkauf: Ein ſelliges Familienbillard mit Karolinen- und Pyramid-Bällen, ſo wie Dues, ſteht für den Preis von 40 Thlr. zu verkaufen. Wo? ſagt J. G. Freyherg, Nr. 1173.

Putzfischein

in allen Gattungen verkauft fortwährend

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Gesuch: Ein angehender Marqueur oder ein Bursche, der nur einige Jahre in diesem Fache gearbeitet hat, kann sich in der Stadt Berlin melden und einer Nachweisung zu einem guten Dienst gewärtigen. Baer.

Gesucht wird ein Bursche, der sich zur Bedienung eignet, in eine auswärtige große Restauration durch G. Schulze, Nr. 98.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Dienstritt zu miethen gesucht, und das Nähere mitgetheilt in der Holzwaarenhandlung: Nicolaisstraße Nr. 753.

Dienstgesuch. Eine gebildete Witwe von anständigem Herkommen sucht als Kinderpflegerin bei einer vornehmen Herrschaft in Dienst zu treten. Frankirte Briefe sind an Fr. Caroline Trinks, in Merseburg, Schmalegasse, gefälligst einzusenden.

Gesucht wird zu Michaeli für eine Familie ohne Kinder ein freundliches Logis von 1 bis 3 Stuben. Adressen dieserhalb wird die Expedition dieses Blattes unter H. L. annehmen.

Concert-Anzeige.

Morgen, Montag den 20. Juli, lade ich zum Concert ergebenst ein, wo ich mit warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde. J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 20. Juli, ladet zu Stockfisch und Schoten höflichst ein J. G. Heinike, in Reichels Garten.

Anzeige. Auf vielseitiges Verlangen eines hochzuverehrenden Publicums erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich meine Concerte Dienstags und Freitags fortsetzen werde.

F. H. Knauff,

Pächter zum neuen Kaffeehause zu Krügers Bad.

Einladung: Mein Döllnitzer, Bernesgrüner, Frankenhäuser, Sahliser und bairisches Bier ist dormalen von so vorzüglicher Güte, daß ich jeden meiner schätzbaren Gäste ganz zur Zufriedenheit bedienen kann, und daher um recht zahlreichen und gütigen Besuch bitte.

Fr. H. Knauff, im neuen Kaffeehause zu Krügers Bad.

Concert-Anzeige.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß Montags, den 20. Juli, in meinem Locale, am Eingange des Rosenthal, das vereinigte Musikchor, unter Direction Herrn Queißers, ein Concert zum Besten der hiesigen Armen geben wird.

Anfang 6 Uhr. Eintritts à Person 2 Gr.

Ulrich Clermont.

Ergebenste Einladung.

zu Mancherlei mit jungen Hühnern, Schweinsknöcheln mit Klößen, so wie zu guten Getränken, morgen, Montag den 20. d. M. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 20. Juli, lade ich zum Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein. Dabei werde ich meinen geehrten Gästen mit Allerlei nebst andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Anzeige. Heute und alle Tage dieser Woche werden neue Häringe und neue Kartoffeln verspeist.

Schulze, in Stötteritz.

Einladung zur Tanzmusik

heute, den 19., wobei das beliebte Saalfelder Felsenlagerbier vom Fasse geschenkt wird. Ich bitte um gütigen Besuch. Lindenau, den 19. Juli 1835.

Friedrich Dettel.

Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag, als den 19. Juli, wird vom Herrn Stadtmusikus Barth in dem herrschaftlichen Garten zu Zweinaundorf ein **Concert** gegeben, wozu ergebenst einladet
E. Kühne.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest morgen, den 20. Juli. Ich bitte um gütigen zahlreichen Besuch.
Pollter in Kleinzschocher.

Reisegelegenheit. In den Tagen vom 22. bis 26. Juli geht ein 4sitziger Reisewagen über Bremen nach Hamburg, wo noch Plätze offen sind, und ist das Nähere darüber in der Stadt Wien allhier zu erfragen.

* * * Auguste! am Mittwoch Abend warst Du wohl sehr erschrocken, aber Du liehest Dir nichts merken, und das war gut; und daß Du mich so belogen, das war auch gut.
Wilhelm.

Abschied. Allen ihren Bekannten und Freundinnen ruft bei ihrem Abgange von hier noch ein herzliches Lebewohl zu
Ottilie Duckart.

Thorzettel vom 18. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Rfm. Markgraf, v. Stettin, passirt durch.
Hrn. Stud. Ackermann u. Boigt, v. hier, v. Burgen zurück.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. D. Grünler, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Geh. Reg.-Rath Lobeck, v. Berlin, unbestimmt.
Hr. Pöblsdienner Berger, v. Magdeburg, in der Säge.

Halle'sches Thor.
Dr. Rfm. Wegner u. Hr. Commis Wegner, v. Berlin, im Hotel de Russie.
Hr. Pastor Bogale, v. Solme, passirt durch.
Hr. Apotheker Narche, v. Mersburg, passirt durch.
Hr. D. Römer, v. hier, v. Cisleben zurück.
Auf der Magdeburger ordinären Post, um 1 Uhr: Hr. Secretair Meisch, Hr. Buchhalter Wilde u. Hrn. Cassirer Otto u. Golke, v. Magdeburg, passiren durch.
Auf der Halberstädter Gilpost, 2 1/2 Uhr: Hr. Prof. Grünler v. Berlin, im Hotel de Baviere, u. Hr. Post-Cassirer Meißner, v. Halle, passirt durch.
Hr. Partic. Dhier, v. Dessau, in Nr. 1143.

Kanstädter Thor.
Dr. Rfm. Planert, v. hier, v. Raumburg zurück.
Hr. Rfm. Zellner, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Bav.
Der Frankfurter Post-Wagen, 4 1/2 Uhr.
Fräul. v. Plavitz, v. Karnstädt, passirt durch.
Die Hamburger reitende Post, um 6 Uhr.
Peterssthor.
Dr. Rfm. Schwabe, v. Reustadt a/D., bei Hennig.
Hr. M. Unger, v. hier, v. Marienbad zurück.
Hospitalthor. Vacat.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Rfm. Zaborzki, v. Ofen, im Hotel de Saxe, u. Hrn. Kfl. Kunad, Ksg u. Blumenthal, v. Dresden, Teplitz u. Rüdelsheim, v. d.
Hr. Rfm. Bretschneider, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.
Hr. Insp. Müller, v. Brandenburg, im Horne.
Halle'sches Thor.
Hr. Kriegs Rath Hennig, v. Berlin, passirt durch.
Hrn. Kfl. Wisnack u. Kuberg, v. Stettin, im H. de Bav.
Hr. Rfm. Bollinger, v. Ellwangen, unbestimmt.
Dem. Popier, v. Berlin, unbestimmt.
Fräul. v. Esbeck, v. Dessau, passirt durch.
Hr. Stadtrath Kirchner, v. Halle, passirt durch.
Hr. Cand. Döhne, v. Zierenberg, unbestimmt.

Kanstädter Thor.
Dr. Prof. Bunder, v. Grimma, passirt durch.
Peterssthor.
Dr. Baron v. Milkau, v. Luckau, u. Hr. Hauptm. Pieser, v. Altenburg, passiren durch.
Hospitalthor.
Die Annaberger Post, 18 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Baron v. Goldstein, Mad. Bassenge u. Fräul. v. Bade, v. hier, v. Dresden zurück.
Fräul. v. Jäckel, v. Dresden, passirt durch.
Hr. Fieuten. v. Großsch, in k. preuß. Dtm., v. Torgau, passirt durch.
Halle'sches Thor.
Hr. Rath Bierthaler, v. Rötzen, in St. Wien.
Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. D. Becker u. Hr. Rfm. Löwe, v. hier, v. Berlin u. Frankf. a/D. zurück, Hr. Rfm. Bähr, v. Nürnberg, im H. de Bav., Hrn. Partic. Bozelli u. Patapie, v. Berlin, im H. de Saxe.
Auf der Braunschweiger Gilpost, 2 1/2 Uhr: Hr. D. Rose, v. Walsrode, u. Hr. Rfm. Henschen, v. New-York, im Hotel de Bav., Hr. Major v. Egloffstein, v. Potsdam, passirt durch.

Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Rentier Robert, v. Paris, u. Hr. Stud. Attree, v. Weiningen, in St. Berlin, Hr. Rfm. Gerner, v. Frankf. a/D., unbest.
Peterssthor.
Hr. Apothekergehilfe Bucher, v. Gera, in St. Berlin.
Hospitalthor.
Hr. Rfm. Jüsgen, v. Altenburg, im halben Monde.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.
Halle'sches Thor.
Hr. Reg.-Rath v. Voigts-Abetz, v. Oldenburg, im Blumenb.
Hr. Cantor Schröck, v. Klein-Leinungen, bei Schröck.
Hr. Rfm. Fröhlich, v. Dessau, bei Fröhlich.
Kanstädter Thor.
Hr. Justiz-Commis. Lieben, v. Weissenfels, im H. de Russie.
Peterssthor.
Hr. Rfm. Seltner, v. Nürnberg, passirt durch.
Hospitalthor.
Hr. Stud. Kommasch, v. hier, v. Baldenburg zurück.
Hr. Rfm. Lieder, v. Mittweida, im Elephanten.
Hr. Rfm. Fdiker, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.